Köpfe und Karrieren : Major David R. Pelizzon, US Army (Infanterie)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **159 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

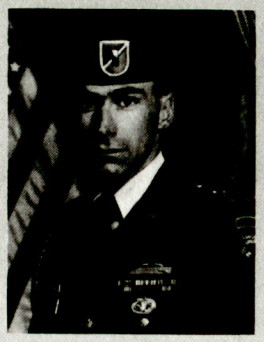
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Major David R. Pelizzon, US Army (Infanterie)



verheiratet, eine Tochter

Laufbahn und Funktion

Soldat 1973–1977
anschliessend US Military Academy, West Point;
Bachelor of Science 1981;
1983–1986 Zugführer und Kp Kdt Stv, 1st Ranger Battalion;
1987–1988 Kp Kdt, 82nd Airborne Division;
1989–1990 Harvard University;
1990–1992 Assistent des Secretary of the Army;
seit Mitte 1992 Student am Command and General Staff College, Fort Leavenworth, USA.

In welcher Funktion nahmen Sie 1983 an der Operation «Urgent Fury» (Grenada) teil?

Ich war Kp Kdt Stv einer der Infanterie-Kompanien, welche in der ersten Welle den Flugplatz Point Salinas angriffen. Der Auftrag an unsere Kp lautete, aus der Luft (Fallschirm) zu landen, die Startbahn von Hindernissen zu räumen und dominierende Geländeteile rund um den Flughafen in Besitz zu nehmen.

Wann wurde Ihre Einheit alarmiert, und welche Gedanken gingen Ihnen vor dem Abflug durch den Kopf?

Der Vorbefehl erreichte uns am Samstagmorgen, und der Angriffsbeginn war auf Montagabend, 21 Uhr, angesetzt. Unser Absprung fand am Dienstagmorgen, um 5.30 Uhr, statt. Nur der Kp Kdt, der First Sergeant und ich hatten Kenntnis vom Inhalt des Vorbefehls. Die Mannschaft wurde am Sonntagmorgen, 7 Uhr, alarmiert. Bis zum Abflug dachte ich nur an das Erfüllen des Auftrags mit möglichst geringen Verlusten. Wir hatten einen einfachen Plan. Wir hatten Ähnliches schon mehrmals im Training geübt. Deshalb waren wir zuversichtlich und vertrauten auf das Können unserer Kader und Soldaten.

Wieviele Verluste hatte Ihre Kp und welche Wirkungen lösten sie aus?

Wir erlitten siebzehn Verluste: fünf Tote und zwölf Verwundete. Wir erfüllten unseren Auftrag. Die Verluste trafen uns menschlich schwer und bestärkten in uns die Ernsthaftigkeit unseres Berufs und die zentrale Bedeutung der Ausbildung für das Bestehen im Krieg.

War Ihre Ausbildung die richtige, gemessen am Auftrag?

Ja. Unsere Ausbildung bestand aus einer Vielzahl von Scharfschiessübungen bei Tag und bei Nacht, aus Absprüngen in der Nacht, aus Übungen in Zusammenarbeit mit Helikoptern und aus vielen harten Fitnessübungen. Für jede Ausbildungseinheit wurden Ziele gesteckt; es wurde geübt, bis alle Bedingungen erfüllt waren.

Wie wichtig waren die Führer auf Stufe Kp für die Auftragserfüllung?

Bei der Fallschirmtruppe sind die Führer der unteren Stufe vor allem während der Planung und nach erfolgter Landung von besonderer Bedeutung. Während des Sprungs und unmittelbar nach der Landung müssen die Soldaten ihren Auftrag in der Regel allein oder in kleinen Gruppen ausführen. Das ist die Zeit, in der sich die erlebte Ausbildung und die in der Einheit geforderte Disziplin auszahlen. Hier zeigt sich auch, ob der für die Ausbildung verantwortliche Führer seine Verpflichtung wahrgenommen hat.

Die ASMZ blickt über die Grenzen der eigenen Helmränder hinaus.

Spielte des Kriegsvölkerrecht eine Rolle in Ihrem Einsatz?

Ja, sowohl was die Planung des Einsatzes als auch was die Ausführung betrifft. Es wurden strenge Verhaltensvorschriften für den Einsatz erlassen, welche unter anderem verlangten, auch die indirekten Schäden eines Waffeneinsatzes im voraus zu beurteilen und so minimal als nur möglich zu halten. In einem Fall mussten unsere Soldaten eine Haustüre einschlagen, weil sie Kubaner im Haus vermuteten. Anstatt Handgranaten zu verwenden, brachen sie die Türe mit physischer Gewalt auf und durchsuchten anschliessend das Gebäude. Als die Gegend gesichert war, gingen sie zu diesem Haus zurück und reparierten die beschädigte Haustüre. Wir gingen über das hinaus, was das internationale Recht von Kombattanten verlangt hinsichtlich Gleichbehandlung von Freund und Feind. Ich glaube, dass wir und das amerikanische Volk stolz darauf sein können, wie sich unsere Soldaten verhalten haben.

Interview:
Major i Gst Ulrich Zwygart, Kdt Pz Bat 8
zurzeit Command and General Staff College, Fort Leavenworth, Kansas (USA). ■

Hotel Adler, GR, 7408 Cazis

Wir vermieten für WK und EK als Stabs- oder KP-Büro folgende Lokale:

Kompaniebüro, Büro für Kommandant, Saal für Essraum, 21 Betten in 1er-, 2er-, und 3er-Zimmern

Schulen und Vereine ab 15 Personen Spezialpreise

Telefon 081 81 14 23 oder 81 43 35 (Herr Patt)

Oberlichter

Stahlbauten/Hochregallager
Fenster und Fassaden
Transportsysteme

Tuchschmid

Tuchschmid AG · CH-8500 Frauenfeld · Telefon 054 26 11 11